



## **Aus der Gemeinderatssitzung vom 27.09.2017**

### **Traktandum 4 Neuer Stellenbeschrieb der RPK, Diskussion und Entscheid**

Christian Stephani beantragt, folgende Anpassungen und Ergänzungen im Stellenbeschrieb vorzunehmen:

#### Zweck der Kommission:

Sie berät die Finanzverwaltung und den Gemeinderat in finanzpolitischen Sachfragen

#### Kompetenzen

Sie erstatten dem Gemeinderat Bericht und unterbreitet ihm ~~Anträge~~ **Empfehlungen**, wie allfällige Mängel zu beheben sind.

Sie übt in finanzpolitischen Sachfragen beratende Funktion aus.

#### Aufgaben

Sie begutachtet das Budget und bespricht die kurz-, mittel- und langfristige Finanzplanung.

Sie berät die Finanzverwaltung und den Gemeinderat in finanzpolitischen Sachfragen.

#### *Beschluss*

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu. Die neuen Stellenbeschriebe gehen zur Unterschrift an den Gemeindepräsident und die Kommission.

### **Traktandum 7 Gemeindecheck durch Agenda 21, Diskussion und Entscheid**

Mit dem Programm Agenda 21 SO bietet der Kanton (Amt für Raumplanung) der Gemeinde Halten einen kostenlosen Gemeindecheck an.

Gemeinsam mit dem Büro Weit&Breitsicht GmbH wird ein einfaches Stärke-/Schwächeprofil ausgearbeitet. Dies ermöglicht eine differenzierte Standortbestimmung und zeigt Wege für die Zukunftsentwicklung auf. Der Check wird in einer gemeinsamen 2-stündigen Sitzung durchgeführt. Aus den Resultaten des Gemeindechecks lassen sich auch Leitbilder und Legislaturziele ableiten. Rund 50 Solothurner Gemeinden haben bereits von dem Angebot profitiert. Der VSEG empfiehlt die Durchführung des Checks.

Aus der Diskussion geht hervor, dass für den Moment kein Handlungsbedarf besteht. Eventuell kann der Gemeindecheck zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.

### **Traktandum 8 Kenntnisnahme der Information aus der Besprechung mit BSB betreffend Hochwasserschutzmassnahmen Oesch und Sanierung Mülimattbrücke in Zusammenhang mit der Sanierung der Kantonsstrasse**

BSB+ hat ein Vorprojekt zu den Hochwasserschutzmassnahmen Oesch und der Sanierung der Mülimattbrücke im Zusammenhang mit dem Ausbau der Kantonsstrasse erstellt.

Die darin vorgeschlagenen Massnahmen belaufen sich auf Kosten von rund Fr. 1.5 Mio. Bund und Kanton übernehmen einen Teil der Kosten. Für Halten bedeutet das aber immer noch ein Beitrag von ca. Fr. 700'000.

Die Brücke wird dabei höher gelegt und strassenseitig anstelle des Bordes eine Betonmauer von der Brücke Raiffeisen bis zur Liegenschaft Martin Steiner erstellt.

Christoph Moser hat den Vorschlag gemacht, die Betonmauer nur von der Brücke Raiffeisen bis zur Mülimattbrücke zu stellen und das restliche Bord steiler zu gestalten. Die Kosten lägen so bei rund Fr. 5 – 600'000.

Die Kosten für die Sanierung der Brücke liegen bei Fr. 475'000. Die Brücke ist sanierungsbedürftig und sie muss früher oder später ersetzt werden.

Sämtliche Werkleitungen wie Gas, Strom, Wasser etc. sind teilweise im bestehenden Bord und müssen zusammen mit der Sanierung der Kantonsstrasse in die Strasse verlegt werden.

BSB+ hat den Auftrag erhalten, die Vollvariante und die reduzierte Variante für die Sanierung auszuarbeiten und der Gemeinde Halten bis Mitte Oktober 2017 vorzulegen. Das Projekt muss der Gemeindeversammlung im Juni 2018 vorgelegt werden.

Die Sanierungsmassnahmen müssen im Jahr 2019 zusammen mit der Sanierung der Kantonsstrasse ausgeführt werden.

### **Traktandum 9 Umfrage bei Senioren/innen, Diskussion und Entscheid**

Den Gemeinden steht frei, das aus sechs Schritten bestehende ‚Gesamtpaket‘ umzusetzen, oder sich auf einzelne Schritte zu beschränken.



Schritt 1: Gemeindecheck

Vorabklärung mit Erhebung der Ist-Situation bzgl. strategischer Planung

Schritt 2: Broschüre 'Älter werden in ...'

Vorabklärung mit Erhebung der Ist-Situation bzgl. Dienstleistungen und Angebote

Schritt 3: Umfrage 'Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?'

Befragung der Senioren/innen mittels Fragebogen

Schritt 4: Gemeindeanlass 'Älter werden in...'

Informationsveranstaltung zu Angeboten und Dienstleistungen

Schritt 5: Bericht

Bericht der Pro Senectute anhand der Umfrage, mit Handlungsvorschlägen zuhanden des Gemeinderates

Schritt 6: Standortgespräch

Präsentation der Ergebnisse gegenüber dem Gemeinderat oder dem Gemeindepräsidium. Pro Senectute informiert in einem Gespräch welche altersrelevanten Themen in der Gemeinde bereits umgesetzt sind. Wo Handlungsbedarf besteht, werden geeignete Lösungsvorschläge präsentiert.

Es stellt sich die Frage, ob die Gemeinde Halten grundsätzlich bereit oder in der Lage ist, zusätzliche Anliegen der Senioren/innen zu erfüllen. Eine Umfrage löst bei den Befragten eine Erwartungshaltung aus und wenn diese nicht erfüllt werden, wirkt sich eine Befragung eher negativ aus.

Die bestehende Broschüre 'Älter werden in ...' könnte überarbeitet und den heutigen Verhältnissen angepasst werden. Zusätzlich wäre ein Informationsanlass (Schritt 4) im Zusammenhang mit der Broschüre möglich. Das letzte Mal hat der Anlass in Oekingen stattgefunden. Er könnte dieses Mal in Halten durchgeführt werden.

*Beschluss* Beat Gattlen fragt an der nächsten Gemeindepräsidentenkonferenz HOeK, ob Kriegstetten und Oekingen bei einem solchen Anlass mitmachen würden.

## **Traktandum 10 Zusammenarbeit im Programm start.INTEGRATION**

Gemäss RRB 2016/2141 sind die Gemeinden verpflichtet, das Programm start.INTEGRATION Anfang 2018 umzusetzen. Die Gemeinde Gerlafingen hat bereits in der Person von Frau Sandra Däppen eine Person als Integrationsbeauftragte in Aussicht gestellt. Frau Däppen wäre bereit, auch für andere Gemeinden diese Funktion zu übernehmen.

Für die Organisation und Administration dieses Programms entrichtet der Kanton den Gemeinden pro Jahr einen Sockelbeitrag und pro Fall eine Entschädigung aus. Gerlafingen möchte, dass diese Beiträge vollumfänglich nach Gerlafingen gehen sollen.

Gerlafingen wird eine Dienstleistungsvereinbarung entwerfen und den beteiligten Gemeinden vorlegen. Nach der Vernehmlassung müssten sie von den Gemeinderäten verabschiedet werden. Dieser Prozess muss noch im 2017 abgeschlossen werden, damit die Integrationsbeauftragte am 1.1.2018 ihre Aufgabe wahrnehmen kann.

Der Gemeindepräsident von Gerlafingen bittet um eine Rückmeldung bis zum 30. September 2017.

Grundsätzlich ist die Gemeinde Halten an einer Zusammenarbeit interessiert und mit dem Vorschlag einverstanden. In welcher Höhe der Sockelbeitrag an die Gemeinde Gerlafingen geht, kann noch diskutiert werden.

Die Gemeindegemeinschaftin verfasst ein Schreiben, damit es diese Woche noch verschickt werden kann.

*Beschluss* Der Gemeinderat ist einstimmig für eine Zusammenarbeit mit Gerlafingen. Mit welchem Anteil der Sockelbeitrag verteilt wird, kann noch diskutiert werden.